

„Zuerst muss ich gewählt werden“

In Meran hat **SVP-Stadtrat Christian Gruber** beste Chancen, in weniger als einem Monat in den **Südtiroler Landtag** gewählt zu werden. Wer wird sein Nachfolger?

von Karin Gamper

Nach außen hin tun alle so, als ob die Nachfolgediskussion absolut verfrüht sei. „Wir haben weder in der Ortsgruppe noch im Stadtkomitee darüber gesprochen“, versichert Andreas Zanier, SVP-Obmann der Ortsgruppe Meran Zentrum. „Wir wollen jetzt erst einmal abwarten, ob ich überhaupt gewählt werde“, wimmelt auch Christian Gruber als Hauptbetroffener ab. Dabei pfeifen es in Meran schon die Spatzen von den Dächern, dass der SVP-Bautenstadtrat als offizieller Bauernbundkandidat des Burggrafenamtes beste

Es gilt als sicher, dass für Christian Gruber ein Bauernvertreter nachrücken wird.

Chancen hat, am kommenden 27. Oktober in den Landtag gewählt zu werden. Somit könnte sich in der Kurstadt schneller als gedacht die Frage stellen: Wer zieht als Nachfolger für Christian Gruber in den Ausschuss ein? Für Bürgermeister Günther Januth wäre es nach der zurückgetretenen SVP-Wirtschaftsstadträtin Heidi Siebenförcher bereits der zweite Assessoren-Posten, den er in dieser Legislatur neu vergeben



muss. Es könnte sogar noch ein dritter dazukommen: Wenn nämlich auch Vize-Bürgermeister Giorgio Balzarini (er kandidiert für die Liste „Scelta civica“) in den Landtag gewählt wird. Sicher ist, dass Günther Januth nur noch einen Stadtrat von außen berufen kann. Das Statut grenzt die externen Berufungen nämlich auf zwei pro Legislatur ein. Mit Gabi Strohmayer hat Januth bereits ein externes Mitglied im Aus-

schuss sitzen. Als Alternative könnte der Bürgermeister Grubers Nachfolger aus dem Gemeinderat fischen: Dort vertritt Lorenz Bauer den Bauernflügel.

Der Bürgermeister wird jedoch nicht der Königsmacher sein. „Die Würfel werden im örtlichen Bauernbund fallen“, weiß ein Insider bereits jetzt. Denn es gilt als sicher, dass für Christian Gruber ein Vertreter aus dem bäuerlichen Spektrum nachrücken wird. „Das ist mein Wunsch und davon gehe ich aus“, sagt auch Gruber dazu. Aber wer weiß. Am Ende könnte gar eine Unbeteiligte zum Zug kommen: Angelika Margesin. Sollte die SVP-Gemeinderätin und Landesfrauenchefin den Sprung in



Angelika Margesin: Unwahrscheinlich Variante

Meraner Stadtrat zu Beginn der Legislatur: Nach Heidi Siebenförcher könnte bald auch Christian Gruber ausscheiden

den Landtag nicht schaffen, so wird spekuliert, könnte die frühere Bautenstadträtin für den Rest der Legislatur in Meran nachrücken. Was dafür spricht: Die Architektin ist vom Fach und war bereits einmal Bautenstadträtin. Sie müsste sich nicht erst lange einarbeiten. Was dagegen spricht: Die bereits zwei Mal außen vor gebliebene Gemeinderätin gilt innerhalb der Meraner SVP als nicht konsensfähig. Das hatte sich bereits bei der Diskussion um die Nachbesetzung von Heidi Siebenförcher gezeigt. Es ist unwahrscheinlich, dass sich das Blatt seither gewendet hat.

Bauernmarkt ohne Bauern

Ein **Hähnchenstand** hat die **Meraner Bauernmarktkler** von der „Meranaroma“ vertrieben.

(gk) Ein richtiger Bauernmarktkler will nichts mit einem gewöhnlichen Hähnchenbrater zu tun haben. Zumal dann nicht, wenn das Federvieh nicht einmal biologischer Herkunft ist. Deshalb haben sich die Vertreter des Meraner Bauernmarktes am Mittwoch in allerletzter Minute aus der „Meranaroma“ zurückgezogen. Es ist dies ein Bauernmarkt, der künftig jeden Donnerstag im Bereich der Auffahrt nach Trauttmansdorff stattfinden wird. Nach drei Tagen verborgener Diskussionen mit Organisator und Hähnchenbrater haben die Meraner Bauernmarktkler beschlossen, nicht mehr mitzumachen: „Es geht um das Prinzip,



Ulrike Innerhofer-Traunig: Nur Hofprodukte

nicht um die Personen“, betont Sprecherin Ulrike Innerhofer-Traunig, „wir haben viel Geld in die Bewerbung und das Image unseres Bauernmarktes gesteckt“. Und es sei nun einmal so, dass auf einem Bauernmarkt nur Bauern ihre Hofprodukte verkaufen. Wanderhändler seien da fehl am Platze. „Das ist überall in Südtirol so“, sagt

Innerhofer-Traunig. Die „Meranaroma“ wird somit ohne die Stände des Meraner Bauernmarktes auskommen müssen. Zum Bedauern von Innerhofer-Traunig und Kunden: „Ich bekomme permanent telefonische Nachfragen, aber es ist nun einmal so gelaufen“.

Bronze zum Anfassen

Die **Kunstgießerei Dirlir** in Marling öffnet heute ihre Tore.



Arche Noah aus Bronze: Heute zu besichtigen

(gk) Von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr hält heute in Marling die Kunstgießerei

„Dirlir“ einen Tag der offenen Tür ab. Bei „Dirlir“ handelt es sich um die einzige Bronze gießerei in Südtirol. Besichtigt werden können die Werkstatt und die Arche-Noah des Künstlers Teo Mahlknecht. Zudem gibt es Infos rund ums Bronze gießen. Die Gießerei befindet in der Franz-Innerhofer-Straße 24 gegenüber dem „Marlir-Brunnen“.